



Donnerstag **05.05.2011** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**

The Brandt Brauer Frick Ensemble !K7
support: **Emika** ninja tune

Brandt, Brauer und Frick haben sich 2008 gegründet, um ihre unterschiedlichen musikalischen Backgrounds aus Neuer Musik, Techno und Jazz miteinander verschmelzen zu lassen. „Anstatt nur die althergebrachten Orchester- oder Klavierklänge zu verwenden, reizt es uns, die rohen und perkussiven Seiten jener Instrumente zu erforschen und Techniken von Komponisten wie John Cage oder Helmut Lachenmann zu adaptieren. Wir präparieren unser Klavier mit Schrauben und Radiergummis und bearbeiten ein Instrument von allen Seiten mit den verschiedensten Techniken, bis wir auf einen besonderen Klang stoßen.“ Das Trio erweitert sich regelmäßig zum zehnköpfigen Brandt Brauer Frick Ensemble und ist der Klanglichkeit klassischer Instrumentierung verpflichtet. Ihre Stücke bauen jedoch auf der menschlichen Rhythmisierung der elektronischen Clubmusik auf. Klassische Musiker versuchen, die technische Exaktheit von Drumachines und Synthesizern nachzuahmen, wachsalweise wird die Maschine vermenschlicht und der Mensch mechanisiert. Ein weiteres wichtiges Merkmal ihrer Stücke ist die ausufernde Polymatrik, für die sowohl Steve Reich, György Ligeti als auch Detroit-Techno-Produzenten wie Robert Hood und Jeff Mills Pate stehen.

Freitag **06.05.2011**

Berghain – Start 22 Uhr **10 Jahre Ad Noiseam**
Karsten Pflum Hecq Loop Stepwalker & Balkansky Niveau Zero Broken Note Enduser DJ Hidden

Panorama Bar – Start 24 Uhr **… get perlonized**
Baby Ford Sammy Dee Zip

Seit 10 Jahren gibt es das Berliner Label Ad Noiseam. Nicolas Chevreux führt hier mit bewundernswürdiger Konsequenz zusammen, was sich in musikalischen Grenzbereichen zwischen Noise, Dark Ambient, Dubstep, Breakcore, alternativem HipHop und sonstigen Krach-Derivaten aneinander reibt. Ursprünglich als Ableger einer Mischung mit der Compilation *Krach Test* gestartet, kann Ad Noiseam inzwischen auf fast 150 Veröffentlichungen zurückblicken. Spezialistenmusik, ganz klar. Ob The Kilimanjaro Darkjazz Ensemble, Funckarma, Dälek, Bong Ra oder DJ Hidden: Chevreux Auswahlkriterien sind streng subjektiv – veröffentlicht wird nur das, was ihm persönlich gefällt. Und das ist meistens herausfordernd, düster und ruppig. Ihr zehnjähriges Jubiläum feiern sie nun mit einem eindrucksvollen Label-Programm im Berghain, los geht's bereits um 22 Uhr. Das Kontrastprogramm gibt's etwas später in der Panorama Bar, wo Zip, Sammy Dee und Mr. *Whispering voice* Baby Ford perlonesken Deephouse fröhnen.

Samstag **07.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Skudge LIVE **skudge**
Steve Rachmad music man **Raiz** droid **Marcel Dettmann & Ben Klock** ostgut ton
Panorama Bar – **Uncanny Valley** Nacht
Jacob Korn LIVE **C-Beams** **Thomas Fröhlich** **Hombres Discos**
SONNTAGS: **Mike Huckaby** harmonie park **Tama Sumo** ostgut ton

Das heutige Berghain-Programm: ein Festschmaus für Technoheads. Das schwedische Duo Skudge hat bereits im letzten Jahr bei uns gespielt, ihren zwischen House und Techno angesiedelten Analogsound haben sie mit einem eindrucksvollen Gerätepark auf der Bühne umgesetzt. Nach ein paar erfolgreichen Mixes auf ihrem gleichnamigen Label gibt es jetzt auch ihr Debütalbum *Phantom* zu hören: 1A Warehouse-Sound (auch ohne geolopte Diva-Vocals wie noch auf ihren ersten Singles). Zu Steve Rachmad muss man an dieser Stelle keine großen Worte mehr verlieren, der charismatische Mann aus Amsterdamm ist seit fast zwei Jahrzehnten eine sichere Bank für besessenen Detroit Techno. Momentan arbeitet er an einer musikalischen Frischzellenkur (spricht: Edits & Remixes) seines wegweisenden *Secret Life Of Machines* Album, das 1995 unter seinem Alias Sterac auf 100% Pure erschienen ist. Aus Los Angeles reist das Duo Raiz an, das zusammen mit Drumcell das Label Droid betreibt: kompromissloser bangin' Techno. Und dann gibt es auch mal wieder ein gemeinsames Set von Marcel und Ben. Einen Sinn für's Gemeinschaftliche haben auch die Künstler des Dresdner Labels Uncanny Valley: ein ultra sympathischer Zusammenschluss von jungen wie auch erfahrenen DJs, Produzenten und Live Acts. Musikalisch lassen sie sich nicht festnageln, auf jeder ihrer bisher vier Compilation-EPs gab es einen ganzen Strauß an Tempi, Takt-Arten und Stimmungen.

Freitag **13.05.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Dinky LIVE ostgut ton **Matthew Styles** horizontal
Onur Özer vakant **Bloody Mary** contexterritor

Um es frei nach Hildegard Knef zu sagen: Sie ist den weiten Weg gegangen. Alejandra Iglecias, geboren in Chile, über New York nach Berlin gekommen, hat sich im Laufe der Jahre auch musikalisch immer wieder weiterbewegt. Von den zarten Ambientklängen ihres Debütalbums vor genau zehn Jahren zu dem komplexen rhythmischen House mit ausgeprägtem Sinn für dramatisches Timing der Gegenwart, und zwischendrin immer wieder der Wille zum Experiment, zur melodiosen Grenzüberschreitung. Als Resident-DJ legt Dinky jeden Monat bei uns auf, zur heutigen Finest Friday Party wird sie zur Abwechslung einmal als Live-Act spielen. Dazu drei DJs, die auch nicht allzu oft bei uns zu hören sind: Matthew Styles, Onur Özer und Bloody Mary. *Horizontal Dancing!*

Samstag **14.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Create Learn Realize**
Brian Sanhaji LIVE **Chris Liebing** **Tommy Four Seven** **Monoloc**
Panorama Bar – **Macro** Nacht

Electro Guzzi LIVE **Santiago Salazar** **Stefan Goldmann** **Finn Johannsen**
SONNTAGS: **André Galluzzi** ostgut ton **Ryan Elliott** ostgut ton

Eine lange Nacht der monolithischen Technotools gibt es heute im Berghain mit Chris Liebing und seiner überwiegend aus Hessen angereisten Label-Crew. Während Liebing selbst dieses Mal die Prime Time spielen wird, gibt es vorher und nachher konkreten Techno von Brian Sanhaji live sowie DJ-Sets von Monoloc und dem in Berlin lebenden Noise-Berseker Tommy Four Seven: *Digital Heaven*. Wie man Techno auch ganz analog mit Gitarre, Bass und Schlagzeug erzeugen kann (und dabei auch noch funky und tanzbar ist), zeigt die Wiener Kapelle Electro Guzzi (die übrigens nicht mit dem ähnlich klingenden DJ vom Sonntagmittag verwandt ist). Produziert von Patrick Pulsinger, ist es erstaunlich, wie dynamisch und dabei stoisch pumpend die Band klingen kann. Nachzuholen auch auf ihrem aktuellen Album *Live P.A.*, das kürzlich auf Macro erschienen ist. Auch der Rest der Nacht wird von dem Label von Stefan Goldmann und Finn Johannsen bespielt: außer den Beiden wird auch der Detrouer Santiago Salazar auflegen, der als Teil der Galaxy2Galaxy Live Band, mit seinen Produktionen auf Planet E, UR und Macro und natürlich auch mit seinen DJ-Skills überzeugen konnte.

Freitag **20.05.2011** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**

Panorama Bar
Reboot LIVE **Frivolous** LIVE
Luciano **Ernesto Ferreyra** **Cesar Merveille & Maayan Nidam**

Eine der kuriosen Entwicklungen in den letzten Jahren war die optische Vagabundisierung von Teilen der House-Gemeinde. Zwischen Spreuerf, Lärz und Ibiza konnte man eine post-hippieske Edelverwahrlosung mit Inspirationsquellen wie Vaudeville, Die kleinen Strolche oder Circus Roncalli beobachten. Im letzten Sommer haben Luciano und seine Cadenza-Crew dieses Image aus den Hütten und von den Wiesen in die bestens geölte Partymaschinerie der balearischen Inselwelt transferiert . Vagabundos: was sind DJs auch sonst? Der Name passt natürlich auch vortrefflich zu der musikalischen Entwicklung, die Luciano und sein Label in den letzten Jahren gegangen sind: Weltmusik auf House-Basis ohne Patchouli-Lutoc. Heute Nacht nach langer Zeit wieder einmal eine bestens besetzte Cadenza-Nacht mit Luciano, Ernesto Ferreyra, einem Back2Back-Set von Cesar Merveille und Maayan Nidam sowie Live-Acts von Frivolous und der Frankfurter Hitmaschine Reboot.

Samstag **21.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Dave Clarke white noise **Len Faki** figure **Norman Nodge** ostgut ton **DJ Pete** hard wax
Panorama Bar – **Doldrums presents**
Kassem Mosse LIVE **Joy Orbison** **Floating Points** **Pearson Sound** **Ben UFO**
SONNTAGS: **Prosumer** ostgut ton **Cassy** cocoon

Der Brite Dave Clarke hatte seinen internationalen Durchbruch als Produzent und DJ 1994 mit seiner dreiteiligen „Red“-Serie. Seitdem ist er auch nicht mehr aus dem Techno-Bizz wegzudenken gewesen (auch wenn er seit Jahren keine eigene Musik mehr veröffentlicht hat). Sein Ruhm fußt auf einem eigenständigen DJ-Stil, der Techno und Oldschool Electro zusammen bringt, sei es im Club oder auf Mix-CDs wie der *X-Mix Electro Boogie* oder *World Service 2*. Dass er nebenbei immer wieder angstlos und vollmundig Missstände in der Szene angesprochen hat, machte ihm natürlich nicht nur Freunde. Auf seinem Internetradio *www.whitenoiseradio.net* kann man sich aktuelle Mixes von ihm anhören. Echte Jungspunde sind dagegen die DJs in der Panorama Bar: Joy Orbison, Floating Points und Pearson Sound (TAF-KA Ramadanman) sind alle Anfang bis Mitte 20 und zählen zu den innovativsten Newcomern der vergangenen Jahre. Interessanterweise auch mit einem Beharren auf eine alte Technologie: sie sind Vinyl-Junkies und auf ihren eigenen Partys wird kein anderes Medium gespielt. Ihre Musik hat sich weitestgehend von ihren Dubstep-Anfangszeiten emanzipiert und kann inzwischen beruhigt als House subsumiert werden. Dazu passt auch der Live Act von Gunnar Wendel alias Kassem Mosse, der mit seinen sichtlich genussvollen Sio-Mo-House-Meditationen auf Labels wie Workshop, Nonplus, Laid und Doldrums bestens aufgehoben ist.

Freitag **27.05.2011** Start 24 Uhr **Restoration Nacht**

Panorama Bar
Lucretio restoration **Marieu** restoration **nd_baumecker** ostgut ton **Steffi** ostgut ton
Wer analog meint, muss auch Restoration sagen. Das Berliner Vinyl-only-Label von den beiden Exil-Italienern Lucretio und Marieu predigt den analogen Purismus wie kaum ein zweites. Im Studio der beiden steht kein Computer, die Musik nehmen sie mit einem Tonbandgerät auf, kein digitales Mastering soll die Frequenzen anschließend verändern. Deshalb klingen ihre Platten auch so roh und ungeschliffen wie sie es tun. Wer die zwanzig Jahre alten Platten von Labels wie UR, KMS oder Metroplex liebt, ist hier an der richtigen Adresse. Unter ihrem Alias Appointment haben sie zudem nicht nur eine neue Label-Plattform aus der Taufe gehoben, sondern auch Moodymanns Stop-and-go-Klassiker „You Can't Kick This Feeling When It Hits“ gremixt. Steffi hat schon länger ein Faible für die Techno-Fundis, die deshalb auch mit ihrem Projekt The Analogue Cops (!) auf ihrer Album-Release-Party gespielt haben. Und nun spielt Steffi (und nd) wiederum auf unserer Restauration Nacht. Eine Hand wäscht die andere.

Samstag **28.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Paul Ritch LIVE quartz music
Boris ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut ton **Oliver Deutschmann** vidab
Panorama Bar
Martin Dawson LIVE moodmusic
Dave DK moodmusic **Sasse & Ewan Pearson** moodmusic **Nick Höppner** ostgut ton
SONNTAGS: **Phonique** poker flat **Fiedel** mmm

Der Franzose Paul Ritch ist in den letzten Jahren immer ein Garant für effektverliebte Technotools gewesen, die mit einem gewissen Fabrikhallenflair, zupackenden Basslines und ausgiebigem Einsatz von Weißem Rauschen nicht viel verkehrt gemacht haben: seien es seine Veröffentlichungen auf Drumcode, Wagon Repair, Sci Tec oder seinem eigenem Label Quartz Music. Heute Nacht live mit seiner *definition of a boombastic Techno style*. In der Panorama Bar gibt es ein Gastspiel von Sasse und seinem Moodmusic-Label. Er selbst wird heute ein Back2Back-Set mit Ewan Pearson spielen. Live gibt es außerdem den Briten Martin Dawson zu hören, der in den vergangenen Jahren (auch unter dem Namen King Roc oder seinem gemeinsam mit Gilles Smith betriebenen Projekt Two Armadillos) Platten auf Crosstown Rebels, Cocoon und kürzlich das Album *Sunday Smoking* auf Moodmusic veröffentlicht hat. Subtile Dancefloor-Musik, die von Resident Advisor etwas scharfzüngig als „Brunch House“ beschrieben wurde.

VORSCHAU:

Mittwoch **01.06.2011** Start 24 Uhr

Panorama Bar
DJ Koze pampa **Dixon** innervisions **Dan Snaith** city slang **Dinky** ostgut ton

Donnerstag **02.06.2011** 12-20 Uhr **Gartenfahrt**
(nur bei gutem Wetter, Eintritt frei)

Garten
Äme innervisions **Ryan Elliott** ostgut ton und andere

Thilo Schneider

Uncanny Valley

Bitte

stellt

Euch

vor.

Wir

sind

das

Label

Uncanny

Valley

aus

Dresden

und

wir

veröffentlichen

Tracks

von

Künstlern

aus

unserer

Heimatstadt

oder

aus

der

näheren

Umgebung.

Bisher

sind

drei

Compilation-EPs

mit

jeweils

vier

Tracks

erschienen.

Die

vorerst

letzte

Compilation-EP

kommt

im

Mai

und

ist

ein

bisshen

rougher.

Im

Sommer

starten

wir

dann

mit

einigen

Künstler-EPs.

Auf Wikipedia heißt es: „Als Uncanny Valley bezeichnet man allgemein einen empirisch messbaren, paradox erscheinenden Effekt in der Akzeptanz von dargebotenen künstlichen Figuren auf die Zuschauer.“ Was hat das genau mit Euch zu tun bzw. warum habt ihr Euch so genannt?

Uncanny Valley ist erstens ein Wink mit Augenzwinkern an unsere Heimatstadt, Dresden war in der DDR bekannt als Tal der Ahnungslosen, weil wir hier keinen Westfernsehempfang hatten. Zweitens passt der Name, weil wir Perfektion als Ziel ablehnen. Ein bisschen Dreckschadet schließlich nie. Auch wenn der UV-Effekt in der Medienpsychologie die geringe Akzeptanz der Rezipienten bei zu viel Perfektion bezeichnet. Wir ziehen mit den Platten quasi die Lehre aus dem UV-Effekt. Drittens ist der Name auch ein Tribut an die Medienkunst. Jacob Korn, der den Begriff zum ersten Mal in den Raum warf, hatte ihn zuvor bei einem entsprechenden Symposium kennengelernt. Mit der Zeit haben wir gemerkt, dass der Name recht flexibel ist für Interpretationen. So etwas mögen wir.

Woher kennt ihr Euch alle und warum gibt es erst jetzt ein Label wie Uncanny Valley, das die ganzen Dresdener zusammen bringt? Die Tracks klingen ja erstaunlich ausgereift.

Wir kennen uns durchs Ausgehen, Plattenkaufen, Radiomachen, usw. Dresden hatte immer schon tolle Künstler, die aber Musik ausschließlich der Musik wegen machen, quasi rein aus kindlicher Begeisterung für die Töne und das Dazwischen. Viele von ihnen dachten gar nicht an eine Vinyl-Veröffentlichung. Die machen das teilweise schon sehr lange und haben schon einige Verbesserungprozesse hinter sich. Das konnte der Welt nicht weiter vorenthalten bleiben. Deshalb das Label.

Als dann das Nachtdigital mit dem Angebot ankam, beim Festival dort den Seefloor zu bespielen, haben wir es dann durchgezogen. Noch am Festivalwochenende haben wir die Platte vom Presswerk geholt und den ersten Schwung exklusiv beim Nachtdigital verkauft.

Musikalisch seid ihr erfreulich divers aufgestellt, trotzdem passt alles gut zusammen. Ist das auch der Anspruch, den ihr an eine gelungene Clubnacht habt?

Wir können jetzt nur von Dresden sprechen: Hier gab es in den Neunzigern eine enorme Techno-Tradition. Nach der Jahrtausendwende ist das Ganze nach einer Menge Schließungen abgeflacht. Gefeiert wurde sicherlich immer, aber vielleicht nicht unter den besten Umständen. Seit ein paar Jahren hat sich das geändert. Die Leute reden miteinander und ziehen an einem Strang. Ein Ergebnis daraus ist Uncanny Valley. Was vielleicht auch für die anderen kleinen Techno-Zentren im Osten zutrifft, ist, dass wir hier keine Übersättigung spüren. Im Gegenteil wir müssen alle mit anpacken, um die Momente intensiv genießen zu können. Und wenn man mit Freunden etwas schafft, fühlt sich der Augenblick eben noch größer an.

Wie kommt es, dass man seit ein paar Jahren denkt, Thüringen, Sachsen: nettes Partyoik, musikalisch super erzogen, engagierte DJs, schöne Open Air Partys. War das schon immer so nett bei Euch und wir bekommen das jetzt erst mit oder hat sich da schon noch mal etwas entwickelt?

Wir können jetzt nur von Dresden sprechen: Hier gab es in den Neunzigern eine enorme Techno-Tradition. Nach der Jahrtausendwende ist das Ganze nach einer Menge Schließungen abgeflacht. Gefeiert wurde sicherlich immer, aber vielleicht nicht unter den besten Umständen. Seit ein paar Jahren hat sich das geändert. Die Leute reden miteinander und ziehen an einem Strang. Ein Ergebnis daraus ist Uncanny Valley. Was vielleicht auch für die anderen kleinen Techno-Zentren im Osten zutrifft, ist, dass wir hier keine Übersättigung spüren. Im Gegenteil wir müssen alle mit anpacken, um die Momente intensiv genießen zu können. Und wenn man mit Freunden etwas schafft, fühlt sich der Augenblick eben noch größer an.

Ist House in Dresden ein Minoritätenprogramm oder Konsens bei den Kids?

House hat es recht schwer in Dresden: Es gibt zwar schon ein paar junge Crews, die jetzt mehr House als Minimal spielen, aber die meisten Kids denken bei House immer noch an schmierigen Vocal-House. Es gibt natürlich die DJs, die schon seit fünfzehn Jahren House spielen. Die sind aber inzwischen abgeklüngen, und lassen sich auch von einer schlecht besuchten Nacht nicht aus dem Konzept bringen. Was in Dresden fehlt, ist ein beständiger Underground-Club, der die Leute bei gutem Sound ein bisschen erzieht.

Wie kommt es, dass man seit ein paar Jahren denkt, Thüringen, Sachsen: nettes Partyoik, musikalisch super erzogen, engagierte DJs, schöne Open Air Partys. War das schon immer so nett bei Euch und wir bekommen das jetzt erst mit oder hat sich da schon noch mal etwas entwickelt?

Wir können jetzt nur von Dresden sprechen: Hier gab es in den Neunzigern eine enorme Techno-Tradition. Nach der Jahrtausendwende ist das Ganze nach einer Menge Schließungen abgeflacht. Gefeiert wurde sicherlich immer, aber vielleicht nicht unter den besten Umständen. Seit ein paar Jahren hat sich das geändert. Die Leute reden miteinander und ziehen an einem Strang. Ein Ergebnis daraus ist Uncanny Valley. Was vielleicht auch für die anderen kleinen Techno-Zentren im Osten zutrifft, ist, dass wir hier keine Übersättigung spüren. Im Gegenteil wir müssen alle mit anpacken, um die Momente intensiv genießen zu können. Und wenn man mit Freunden etwas schafft, fühlt sich der Augenblick eben noch größer an.

Die Uncanny Valley Nacht findet am Samstag, den 7. Mai, in der Panorama Bar statt.

Berghain >

Donnerstag **05.05.2011** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
The Brandt Brauer Frick Ensemble
support: **Emika**

Berghain >

Freitag **06.05.2011** Start 22 Uhr **10 Jahre Ad Noiseam**
Karsten Pflum Hecq Loop Stepwalker & Balkansky Niveau Zero Broken Note Enduser DJ Hidden

Panorama Bar >

Freitag **06.05.2011** Start 24 Uhr **… get perlonized**
Baby Ford Sammy Dee Zip

Berghain >

Samstag **07.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Skudge LIVE **Steve Rachmad** **Raiz** **Marcel Dettmann & Ben Klock**
Panorama Bar > **Uncanny Valley** Nacht **Jacob Korn** LIVE
C-Beams **Thomas Fröhlich** **Hombres Discos**
SONNTAGS: **Mike Huckaby** **Tama Sumo**

Panorama Bar >

Freitag **13.05.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Dinky LIVE **Matthew Styles** **Onur Özer** **Bloody Mary**

Berghain >

Samstag **14.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Create Learn Realize **Brian Sanhaji** LIVE
Chris Liebing **Tommy Four Seven** **Monoloc**

Panorama Bar >

Macro Nacht **Electro Guzzi** LIVE
Santiago Salazar **Stefan Goldmann** **Finn Johannsen**
SONNTAGS: **André Galluzzi** **Ryan Elliott**

Panorama Bar >

Freitag **20.05.2011** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
Reboot LIVE **Frivolous** LIVE
Luciano **Ernesto Ferreyra** **Cesar Merveille & Maayan Nidam**

Berghain >

Samstag **21.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Dave Clarke **Len Faki** **Norman Nodge** **DJ Pete**
Panorama Bar > **Doldrums presents** **Kassem Mosse** LIVE
Joy Orbison **Floating Points** **Pearson Sound** **Ben UFO**
SONNTAGS: **Prosumer** **Cassy**

Panorama Bar >

Freitag **27.05.2011** Start 24 Uhr **Restoration Nacht**
Lucretio **Marieu** **nd_baumecker** **Steffi**

Berghain >

Samstag **28.05.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Paul Ritch LIVE **Boris** **Marcel Fengler** **Oliver Deutschmann**
Panorama Bar > **Martin Dawson** LIVE **Dave DK** **Sasse & Ewan Pearson** **Nick Höppner**
SONNTAGS: **Phonique** **Fiedel**

Artwork Flyer >

Transformella bei der Gartenarbeit
Johannes Paul Raether, Heike Föll & Yusuf Etiman


BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**